

03 / 2017

### Inhaltsverzeichnis

Neuer Polisario-Vertreter für Deutschland	1
Prozess Gdeim Izik	2
Ex-Bundespräsident Horst Köhler UN-Sonderbeauftragter für die Westsahara	3
Sahrauischer Menschenrechtsaktivist strafversetzt	3
Phosphatschiff für Neuseeland gestoppt	4
Mitteilung der Grünen im Europaparlament	4
Auseinandersetzung in Maputo/Mozambik	5
Zwei marokkanische Soldaten zu unbegrenzten Freiheitsstrafen (Abgeschiedenheit, Freiheitsentzug) verurteilt	5
15 afrikanische Staaten sprechen sich für die Realisierung einer Solidaritätskonferenz für die Westahara aus	5
Fachtag in Leipzig	6

### Vereinsnachrichten (30.09.2017)

#### Neuer Polisario-Vertreter für Deutschland



Am 14. Juli stellte sich der neue Vertreter der Frente Polisario für Deutschland, Aliyen Habib Kentau, beim Präsidenten der Bremischen Bürgerschaft, Christian Weber, in Bremen vor. Er bedankte sich sehr für die Unterstützung, die das sahrauische Volk durch Herrn Weber wie durch das Bremer Landesparlament und den Verein Freiheit für die Westsahara e.V. bislang erhalten habe. Kentau wies darauf hin, wie wichtig es sei, gerade aus Deutschland Hilfe zu erfahren und wünscht sich eine weitere fruchtbare Zusammenarbeit. Aliyen Habib Ketau war zuletzt der Vertreter seines Volkes in Schweden und hat sehr enge Beziehungen zu der neuen Sprecherin der Intergroup, Jytte Guteland, die sich außerordentlich für die

sahrauische Sache einsetzen würde.

Gleichzeitig verabschiedete der Verein Mohamed El Mamun Ahmed Brahim, der als Bremen-Kenner lange Jahre sein Volk in Berlin vertreten hat. Gunther Hilliges bedankte sich für die sehr enge, vertrauensvolle und freundschaftliche Zusammenarbeit, die für den Verein außerordentlich wertvoll gewesen sei. Er wünschte Mamun für seinen Posten in Wien ein gleiches glückliches Händchen.

Vorstand:  
 Tanja Brodtmann  
 Regina Dietzold  
 Constanze Erlen  
 Gunther Hilliges  
 Finn-Halvar Peters  
 Wolf-Dieter Seiwert  
 Judit Tavakoli



freie\_westsahara@posteo.de  
 facebook.com/reiewestsahara  
 twitter.com/freiewestsahara  
 instagram.com/freiewestsahara  
 www.freie-westsahara.eu

03 / 2017

## Westsahara aktuell - Wichtige Meldungen

### Prozess Gdeim Izik

Dieser sollte am 11. Juli fortgesetzt werden, wurde jedoch erneut verschoben, dieses Mal auf den 18. Juli. Marokko spielte auf Zeit und wollte so die Menschen müde machen. Am 18. Juli wurden nun die Urteile des Militärgerichts vom Zivilgericht in Rabat bestätigt, mit Strafen von zwei Jahren bis zu lebenslänglicher Haft. Das Zivilgericht ignorierte, dass die schon seit 6 Jahren im Gefängnis sitzenden Angeklagten teilweise nur unter Folter Zugeständnisse gemacht hatten. Es ließ auch keine Untersuchung zu diesen Anschuldigungen zu. Marokko hat sich bis heute geweigert, den Tod von 11 marokkanischen Polizisten im Laufe der Zerstörung des friedlichen Camps von Gdeim Izik von einer neutralen Kommission untersuchen zu lassen, so wie mehrfach von den Sahrauis gefordert.

Ausführliche Informationen unter:

[Civilian court follows military court against Saharawi activists - wsrw.org](http://Civilian-court-follows-military-court-against-Saharawi-activists-wsrw.org)

<https://opendemocracy.net/north-africa-west-asia/brahim-dahane/devastating-verdicts-issued-after-sham-trial-in-morocco>

Im Nachgang zu den Urteilen wurden nun in der Nacht vom 15. auf den 16. Sept. die Gefangenen ohne vorherige Information für die Angehörigen auf verschiedene Gefängnisse verteilt – mit Ausnahme von Naama Asfari, der im Gefängnis Laarjat bleibt.

In El Aaiun und Boujdour wurden Familien der Verurteilten von der Polizei attackiert. Im Zuge der Auflösung dieser Demonstrationen wurde die Aktivistin Sultana Khaya zusammengeschlagen (siehe Fotos) und in ihr Haus zurückgedrängt. Dort hängte sie die sahrauische Fahne aus dem Fenster. Die Polizei verlangte, diese hereinziehen, was Sultana mit den Worten beantwortete: „Das werde ich nicht machen, denn sie ist mein Stolz. Komm rauf, wenn du ein Mann bist“.



Auf unsere Homepage haben wir ein Statement unseres Vereins zum Thema Gdeim Izik veröffentlicht:  
<http://endrom.bplaced.net/wp-content/uploads/2017/09/Gdeim-Izik-statement-April-2017.pdf>

Vorstand:  
Tanja Brodtmann  
Regina Dietzold  
Constanze Erlen  
Gunther Hilliges  
Finn-Halvar Peters  
Wolf-Dieter Seiwert  
Judith Tavakoli

03 / 2017

### Ex-Bundespräsident Horst Köhler UN-Sonderbeauftragter für die Westsahara

Die Ernennung von Horst Köhler zum UN-Sonderbeauftragten für den Westsahara-Konflikt ist jetzt bestätigt. Er ist Nachfolger von Christopher Ross, der das Amt entnervt abgegeben hatte, weil sich in der Westsahara-Frage keine der beiden Seiten bewegt hätten. Der Antrittsbesuch Horst Köhlers beim Generalsekretär der UN, Antonio Guterres, und erste Einzelgespräche fanden vor kurzem in New York statt.

In der deutschen Presselandschaft haben diverse Medien berichtet. Hier eine Auswahl an veröffentlichten Artikeln:

**(1) Deutsche Welle - Artikel vom 16.08.2017:**

<http://www.dw.com/de/neue-aufgabe-für-den-altbundespräsidenten/a-40128675?maca=de-rss-de-top-1016-rdf>

**(2) der Tagesspiegel - Artikel vom 16.08.2017:**

<http://www.tagesspiegel.de/politik/ehemaliger-bundespraesident-horst-koehler-zum-un-beauftragten-fuer-westsahara-konflikt-ernannt/20199130.html>

**(3) Die Presse - Artikel vom 16.08.2017:**

<http://diepresse.com/home/ausland/aussenpolitik/5269911/Horst-Koehler-zum-UNBeauftragten-fuer-WestsaharaKonflikt-ernannt?from=rss>

**(4) Audiobeitrag Deutschlandfunk vom 16.08.2017:**

<http://www.ardmediathek.de/radio/Das-war-der-Tag-Deutschlandfunk/Neue-Aufgabe-für-Ex-Präsidenten-Horst-K/Deutschlandfunk/Audio-Podcast?bcastId=21648930&documentId=45252746>

**(5)Süddeutsche Zeitung - Artikel vom 17.08.2017:**

<http://www.sueddeutsche.de/politik/altbundespraesident-horst-koehler-wird-un-beauftragter-fuer-den-westsahara-konflikt-1.3630403>

**(7) 24Matins - Artikel vom 17.08.2017:**

[https://www.24matins.de/topnews/pol/ex-bundespraesident-koehler-ist-neuer-un-gesandter-fuer-die-westsahara-47878?utm\\_source=news-reader&utm\\_campaign=feed](https://www.24matins.de/topnews/pol/ex-bundespraesident-koehler-ist-neuer-un-gesandter-fuer-die-westsahara-47878?utm_source=news-reader&utm_campaign=feed)

**(8) Stern - Artikel vom 17.08.2017:**

[http://www.stern.de/news/ex-bundespraesident-koehler-ist-neuer-un-gesandter-fuer-die-westsahara-7581382.html?utm\\_campaign=alle-nachrichten&utm\\_medium=rss-feed&utm\\_source=standard](http://www.stern.de/news/ex-bundespraesident-koehler-ist-neuer-un-gesandter-fuer-die-westsahara-7581382.html?utm_campaign=alle-nachrichten&utm_medium=rss-feed&utm_source=standard)

### Sahrauischer Menschenrechtsaktivist strafversetzt



Der sahrauische Menschenrechtsaktivist Hassana Duihi aus El Aaiun, Vertreter des VSVDH (Organisation zur Überwachung der Menschenrechte), der in Genf an der 34. Sitzung des UN Menschenrechtskommission teilgenommen hat, ist strafversetzt worden nach Boujdour in der süd-westlichen Westsahara. Nach maßgeblichem Druck von oben auf seinen Vorgesetzten in El Aaiun – Hassana arbeitet im Bildungsressort – muss er nun etwa 200km von seiner Familie getrennt leben. Er ist verheiratet mit Mina Baali, die beiden haben drei

Vorstand:  
Tanja Brodtmann  
Regina Dietzold  
Constanze Erlen  
Gunther Hilliges  
Finn-Halvar Peters  
Wolf-Dieter Seiwert  
Judit Tavakoli

03 / 2017

gemeinsame Kinder.

Mina Baali, auch sie Aktivistin, war bereits früher verhaftet und unter nicht akzeptablen Bedingungen im Gefängnis gehalten worden. Hiervon berichtete sie über die Menschenrechtsverletzungen durch Marokko auf der 35. Sitzung in Genf. Dort erhielt sie einen Anruf aus Marokko, der ihr nahelegte, die Sitzung umgehend zu verlassen, wolle sie nicht mit erheblichen Konsequenzen rechnen. Der Druck den Marokkos Behörden auf Menschenrechtsaktivisten und sahrauischen Nichtregierungsorganisationen ausübt (die teilweise auch nicht anerkannt sind) wird ständig erhöht.

<https://adalauk.org/2017/06/26/intimidation-and-repression-of-human-rights-defenders-in-western-sahara-reaching-crisis-point>

#### Phosphatschiff für Neuseeland gestoppt

Ein südafrikanisches Gericht hat bestätigt, dass es rechtens ist, das MS Cherry Blossom für 51 Tage an die Kette in Port Elisabeth zu legen und die Frachtpapiere zu konfiszieren. Das Schiff war mit einer Ladung von 54.000 Tonnen Phosphat aus der Westsahara unterwegs nach Neuseeland, dem zweitgrößten Abnehmer von illegal erworbenem Phosphat. Eine Entscheidung des Gerichts steht noch aus. Jedoch hat inzwischen Marokko seinen Protest und Einspruch zurückgezogen, noch bevor der Prozess eröffnet wurde. Was jetzt mit der Fracht geschieht, ist noch ungeklärt. Südafrika hatte vor einigen Wochen erklärt, sich verstärkt für die Rechte der Sahrauis einzusetzen.

Weitere Informationen:

WSRW: <http://www.wsrw.org/a105x3971>

#### Mitteilung der Grünen im Europaparlament

In einem Statement, das am 25.09.2017 mit dem Titel „Stop the rogue EU trade talks with Morocco over Western Sahara“ – auf der Internetseite der Grünen Fraktion im Europaparlament veröffentlicht wurde, prangern die Europaabgeordneten Margrete Auken, Pascal Durand, Barbara Lochbihler, Florent Marcellesi, Bart Staes und Bodil Valero, den Umgang der Europäischen Union hinsichtlich des Handelsabkommens mit Marokko an. In ihrem Schreiben beziehen sich die Abgeordneten auf das Gerichtsurteil des EuGH (vom 21.12.2016) aus dem deutlich hervorgeht, dass die Westsahara nicht Teil von Marokko ist, und somit das Handelsabkommen auf die Westsahara keine Anwendung findet. Des Weiteren wird in dem Statement mit Hilfe von konkreten Beispielen auf das Vorgehen der Kommission hinsichtlich der Vertragsverhandlungen aufmerksam gemacht. So fänden die Gespräche weiterhin nur zwischen der EU und Marokko statt, ohne Einbeziehung der Polisario, dem offiziellen Vertreter des sahrauischen Volkes.

Weitere Informationen:

<https://www.greens-efa.eu/en/article/news/stop-the-rogue-eu-trade-talks-with-morocco-over-western-sahara/>

Vorstand:  
Tanja Brodtmann  
Regina Dietzold  
Constanze Erlen  
Gunther Hilliges  
Finn-Halvar Peters  
Wolf-Dieter Seiwert  
Judit Tavakoli

03 / 2017

Auseinandersetzung in Maputo/Mozambik

Le Monde Afrique berichtet in einer ihrer letzten Ausgaben, dass der marokkanische Außenminister den Polisario Außenminister tödlich angegriffen hat, der ebenso als Mitglied der AU zum Afrika-Japan Gipfel eingeladen wurde. Auch wurde von dem Vorfall ein Video veröffentlicht:

[http://www.lemonde.fr/afrique/article/2017/08/29/a-maputo-un-sommet-afrique-japon-vire-a-la-foire-d-empoigne-entre-marocains-et-sahraouis\\_5178064\\_3212.html](http://www.lemonde.fr/afrique/article/2017/08/29/a-maputo-un-sommet-afrique-japon-vire-a-la-foire-d-empoigne-entre-marocains-et-sahraouis_5178064_3212.html)

Zwei marokkanische Soldaten zu unbegrenzten Freiheitsstrafen (Abgeschiedenheit, Freiheitsentzug) verurteilt

Das Militärgericht in Rabat hat am Montag, 3.7., zwei marokkanische Soldaten zu dauerhafter Freiheitsstrafe verurteilt, die Zivil- und Militärpersonen ermutigt haben sollen sich ‚den Rebellengruppen‘ des Frente Polisario anzuschließen. Dies wird von Assabah mitgeteilt, der der spanischen Presseagentur EFE angeschlossen ist. Die beiden Soldaten werden im Gefängnis Salé im Militärtrakt inhaftiert sein. Sie stammen aus der Gegend von Bir Gandouz (Provinz Ausserd), in der Nähe der Sandmauer. Die beiden Verhaftungen fanden vor vier Monaten statt durch die Militärpolizei, die seit Monaten Nachforschungen über die beiden Verdächtigen führte. Die Nachforschung ergab, dass die marokkanischen Militärs Kontakt aufgenommen hatten ‚mit Teilen die dem Feind außerhalb des Landes (nahestehen)‘ und ‚Soldaten und Zivilisten nahegelegt haben, der Frente Polisario beizutreten‘, gab die gleiche Quelle an.

Die maximale Strafe wurde verhängt nach Präsentation von Beweisen über die Aktivitäten der Soldaten in sozialen Netzwerken. Letztere haben teilgenommen für ein Foto mit der Fahne der Separatisten, was als Rechtfertigung gilt. Die spanische Presse präzisiert, dass dieser Fall einmalig ist in Marokko, zumal die Soldaten nicht sahrauische Herkunft sind‘.

Weitere Informationen: <https://www.yabiladi.com/articles/details/55298/polisario-deux-soldats-marocains-condamnes.html> (Originalartikel)

<http://www.wradio.com.co/noticias/internacional/cadena-perpetua-a-dos-soldados-marroquies-por-favorecer-la-fuga-de-saharauis/20170706/nota/3512375.aspx>

15 afrikanische Staaten sprechen sich für die Realisierung einer Solidaritätskonferenz für die Westsahara aus

Anlässlich des Gipfels der SADC – South African Development Community, der am 19.08. und 20.08. in Pretoria, Südafrika stattfand, wurde unter anderem vereinbart eine Solidaritätskonferenz für die Westsahara zu realisieren. Im Abschnitt 30 der offiziellen Erklärung des Gipfels formulierten die Teilnehmer ihren Unmut darüber, dass der Kolonialismus noch immer nicht vollständig ausgelöscht sei. Die Ergebnisse der Konferenz liegen noch nicht vor.

Vorstand:  
Tanja Brodtmann  
Regina Dietzold  
Constanze Erler  
Gunther Hilliges  
Finn-Halvar Peters  
Wolf-Dieter Seiwert  
Judit Tavakoli

03 / 2017

Weitere Informationen unter: <http://www.dirco.gov.za/docs/2017/sadc0821.htm>

## Daten und Fakten aktuell

### UN Nachrichten

Die UN Sonderkommission für die Entkolonialisierung hat erneut den Anspruch des sahraischen Volkes auf Selbstbestimmung und gleichzeitig die Frente Polisario als offiziellen Vertreter ihres Volkes für Westsahara bestätigt. Die 36. Sitzung der UN Menschenrechtskommission findet vom 11. bis 29. September in Genf statt. Für 2018 und 2019 sind als nicht ständige Beisitzer des UN Sicherheitsrates berufen worden: Elfenbeinküste, Äquatorialguinea, Kuwait, Peru und Polen.

## Veranstaltungshinweise

### Fachtag in Leipzig

Am **13. Oktober 2017** beschäftigt sich ein Fachtag an der Universität Leipzig zum zweiten Mal mit dem Thema „Bekämpfung von Fluchtursachen und zivilgesellschaftliches Engagement“. Bei der Vorbereitung und Durchführung des Fachtags kooperiert die Uni mit Engagement Global und dem ZEOK e.V.. Im Mittelpunkt steht diesmal die Vernetzung von Universitäten und Studierenden. Erwartet werden dazu auch Gäste aus den sahraischen Flüchtlingslagern: Khatari Ahmudi Abdallahi (Rektor der Universität Tifariti) und Abba Mohamed Lamin Daddi (UJSARIO). Im Rahmen des Fachtages wird Constanze Erler (Vorstandsmitglied unseres Vereins) ihre Abschlussarbeit mit dem Thema „Diaspora der Sahrauis in Deutschland – Ursprünge, Netzwerke und Herausforderungen“ vorstellen. In Workshops am Samstag, dem **14. Oktober**, soll die Umsetzung der am Freitag gegebenen Anregungen in konkrete Projekte beraten werden. (nähere Informationen über [constanze\\_erler@yahoo.de](mailto:constanze_erler@yahoo.de))

Vorstand:  
Tanja Brodtmann  
Regina Dietzold  
Constanze Erler  
Gunther Hilliges  
Finn-Halvar Peters  
Wolf-Dieter Seiwert  
Judit Tavakoli